

**JANNEKE VAN DER PUTTEN / Rotterdam**  
**Directed to the Sun**  
**Vocal Performance / Audio-Visuelle Installation**

*Atelierhaus Quartier am Hafen, Ausstellungsraum Q18*  
*Poller Kirchweg 78-90, 51105*

Eröffnung: Freitag, 25. August 2017 um 19.30 Uhr  
Begrüßung: Jari Ortwig und Georg Dietzler (Kuratoren der Ausstellung)  
Vocal-Performance: Janneke van der Putten um 20 Uhr

Ausstellungsdauer: 26. August bis 22. September 2017  
Öffnungszeiten: DO 17-20 Uhr und SO von 14 - 17 Uhr und nach Absprache  
(Tel 0152.56190502)

Finissage: Freitag, 22. September 2017 um 19.30 Uhr  
Performance mit Stimm-Improvisationen: Janneke van der Putten mit Workshop  
TeilnehmerInnen *voice and space* um 20 Uhr

---

Die Ausstellungsreihe 2017 im Q18 steht im Zeichen des Performativen. In vier Veranstaltungen inklusive Rahmenprogrammen wird das Thema von verschiedenen Perspektiven und künstlerischen Ansätzen aus beleuchtet. Prozess, Experiment und Kollaboration sind hierbei die Eckpfeiler des kuratorischen Arbeitens, bei dem der Ausstellungsraum Q18 den Rahmen für verschiedene Momentaufnahmen einer andauernden Recherche zum komplexen Thema der Performance bietet und der Öffentlichkeit zugänglich macht.

---

**„Ich sehe meine Interventionen als Teil der Landschaft, woran die gesamte Umgebung und ihre Kontexte beteiligt sind.“ *Janneke van der Putten***

„Directed to the Sun“ ist eine Stimm-Performance und audio-visuelle Installation der niederländischen Künstlerin und Vokalistin Janneke van der Putten. Die Arbeit entstand 2015 und wird in Köln als „work in progress“ performativ und dialogisch mit den beiden Kuratoren weiterentwickelt. In dem Projekt von 2015 untersuchte van der Putten, wie sich menschliche Rituale auf bestimmte Standorte und Momente kosmologischer Phänomene beziehen und wie sich diese klanglich manifestieren können, so z.B. die Sonnenwende, die Auswirkungen auf den menschlichen Körper hat. Die Sonnenwende kennzeichnet einen Wendepunkt, nämlich wenn die Zeit ihre Richtung ändert und die Tage kürzer oder länger werden. Zur Sonnenwende des 21. Dezember 2014 reiste die Künstlerin zur Chanquillo Sonnenuhr in die Casma Wüste im Norden von Lima, Peru. Gemeinsam mit dem Kollektiv Aloardi (Gabriel Castillo, Chrs Galarreta & Gisella Lopez) wurden der Wind der Wüstenlandschaft mit Textilobjekten und der Singstimme van der Puttens in Einklang gebracht. Im Rahmen eines Workshops "Voice and Space" fand die Performance an der Küste von Lima zusammen mit den Teilnehmern ihre Fortführung.

„Janneke van der Putten – Directed to the Sun“ ist die dritte Ausstellung der Gesamtreihe „Performance, Kollaboration, Prozess“ die von Jari Ortwig, Kuratorin Q18, und Gastkurator Georg Dietzler, Kurator für Klangkunst und experimentelle Musikprojekte, zusammen mit der Künstlerin weiterentwickelt wird. Gemeinsam mit den Teilnehmern des Workshops in Köln wird eine Performance zur Finissage entwickelt.

„Directed to the Sun“ entstand 2015 in Rahmen der Residenz Aloardi und Tupac, gefördert von Mondriaan Fund und hatte ihren Auftakt im Rahmen der Soloausstellung „All Begins With A“ bei TENT in Rotterdam.

Seit über zehn Jahren ist die eigene Stimme für Janneke van der Putten wesentliches Medium

ihrer Interaktionen mit Landschaft, Raum und Kontexten, in Verbindung mit z.B. Naturphänomenen, Mythologien, Zyklen und Zeit. Van der Puttens Arbeit unterscheidet sich oft von rein auditiven Performances durch visuelle Aspekte. Dokumentarische Medien (Video, Fotografie, Zeichnung), aber auch textile Werke und räumliche Installationen transportieren ihre Erfahrungs- und Assoziationsprozesse in den Ausstellungsraum. Die Stimmperformances werden sowohl rein akustisch (unverstärkt) als auch in Verbindung mit Elektronik, ortsabhängig von architektonisch bedingten Resonanzen, wie Nachhall und Echo aufgeführt.

Neben ihrem Studium des Textildesigns in Amsterdam und des „Artistic Research“ in Den Haag (bis 2013) lernte Janneke van der Putten den nordindischen Gesang „Dhrupad“ bei Amelia Cuni and Marianne Svašek in Berlin and Rotterdam (2009-14). Die erlernte Technik ist seitdem essentiell für ihr Verständnis von der Stimme als physische Erfahrung und weniger als Medium für Sprache oder gar Gesang. <http://jannekevanderputten.nl/>

– „**Wie kann ich mit meiner Stimme reisen, über Kiefer, Zunge, Speichel und Atem?**“

Am 22. September lädt Janneke van der Putten zu einem Workshop *voice and space* ein, mehr Informationen dazu erteilt Jari Ortwig: [Jari.ortwig@gmx.net](mailto:Jari.ortwig@gmx.net)

*2015 war sie im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Raumklänge - Ortsbezogene Musik", kuratiert von Georg Dietzler, Stipendiatin von „gerngesehen.de“ in Köln. Im Rahmen ihrer Klangforschung Invisible Architecture, einer Zusammenarbeit mit dem Komponisten und Musiker Chrs Galarreta (PE), präsentierten beide während des nxnw-festivals Klangperformances im öffentlichen Raum im Agnesviertel und am Ebertplatz.*

Pressebilder und Einladung:

<https://www.dropbox.com/sh/phmk1rlv37rjkm/AAAAGkNVRwhB9KMgykrKoAnOa?dl=0>

## **Weitere Programmpunkte zur Ausstellung**

### **TANZ am 25. August 2017, 19 Uhr**

Ohne Intention, Maß und Form bildet das Uneigentliche eine Fläche, die weder Bezug noch Orientierung bietet. Im Spannungsfeld zwischen der Lust am Leerlauf und dem Wunsch nach Wirkung, zwischen einem Anbahnen und Auflösen von Struktur, geben die Performerinnen Jennifer Döring und Philine Herrlein Einblicke in ihr Recherchefeld.

### **OFFENE ATELIERS 8.-10. September 2017**

Im Rahmen des der Offenen Ateliers 2017, organisiert vom BBK Köln, öffnen rund 40 Künstler des Quartiers ihre Türen und geben Einblicke in ihre Arbeit.  
FR, 17-21 Uhr, SA+SO 14-17 Uhr

### **TANZ am 22. September 2017, 19 Uhr**

Im Rahmen der Tanzresidenz des ZAIK, zeigt Benedette Reuter Ergebnisse ihrer Arbeit „Basso Continuo“ im Quartier am Hafen.

Kontakt:

Bettina Nampé  
Quartier am Hafen  
Poller Kirchweg 78-90  
Tel 0152 561 90 502  
[bettina.nampe@quartieramhafen.de](mailto:bettina.nampe@quartieramhafen.de)

Jari Ortwig  
Tel 0160 7891278  
[Jari.ortiwg@gmx.net](mailto:Jari.ortiwg@gmx.net)

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturamt Köln der Stadt Köln und Quartier am Hafen.



Janneke van der Putten wird gefördert von CBK Rotterdam (Centre for Visual Arts Rotterdam)

**CBK R'DAM**